

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 14

Kiel, den 15. Juli 1966

1966

### Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen

Abänderung der Verordnung über die Errichtung des Missionarisch-Diakonischen Amtes der Landeskirche vom 24. August 1961 (S. 107).

### II. Bekanntmachungen

Kollekten im August 1966 (S. 107). — Urkunde über die Änderung der Grenzen der Kirchengemeinden St. Nikolai I und St. Nikolai II, Propstei Kiel (S. 108). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 108). — Stellenausschreibung (S. 108).

### III. Personalien (S. 109).

## Gesetze und Verordnungen

Abänderung der Verordnung über die Errichtung des Missionarisch-Diakonischen Amtes der Landeskirche vom 24. August 1961

Kiel, den 4. Juli 1966

Die Kirchenleitung hat am 30. Juni 1966 folgende Abänderung beschlossen:

In § 3 Absatz 1 der Verordnung über die Errichtung des Missionarisch-Diakonischen Amtes der Landeskirche vom

24. August 1961 wird die Zahl der Mitglieder der Kammer von 15 in 20 geändert. Satz 2 erhält die Fassung:

„Ihre Zahl soll nicht mehr als 20 betragen“.

Die Kirchenleitung

In Vertretung:

Dr. fr. Lübner

KL Nr. 797/66

## Bekanntmachungen

Kollekten im August 1966

Kiel, den 8. Juli 1966

1. Am 10. Sonntag nach Trinitatis, 14. August 1966: für das Palästinawerk und den Dienst der Kirche unter den Juden.

Die missionarisch-diakonische Arbeit im Heiligen Land steht unter besonderen Schwierigkeiten. Die tiefe Trennung zwischen Israel und der islamischen Welt macht sich hier besonders bemerkbar. Trotzdem geschieht der Dienst der Kaiserswerther Schwestern, des Schnellerschen Syrischen Waisenhauses, des Jerusalemsvereins und der Evangelischen Jerusalem-Stiftung. Ein Schwergewicht des Dienstes im Heiligen Lande ruht auf der Erziehungsarbeit. Die jungen christlichen Jordanier sollen an der Entwicklung ihres Landes mithelfen können.

Zugleich hilft das Opfer dieses Sonntags dem Ev.-Luth. Zentralverein für Mission unter Israel, der sich den Angehörigen des jüdischen Volkes in Deutschland zuwendet. Das Zeugnis des Glaubens und der Liebe an Israel bleibt uns aufgetragen. Dieser Sonntag ruft uns auf für Jerusalem und Israel zu opfern und zu beten.

2. Am 11. Sonntag nach Trinitatis, 21. August 1966: für die Stadt des kirchlichen Wiederaufbaus in Mitteldeutschland.

Die Diakonische Konferenz hat Wismar, die Stadt an der Ostseeküste zwischen Lübeck und Rostock, für 1966/67 zur Stadt des kirchlichen Wiederaufbaus erklärt. Von der St. Marienkirche steht nur noch der Turm. Zunächst sollen beide Seitenschiffe wieder aufgebaut werden. Die stetig wachsende Bevölkerungszahl (Werftgründung) nötigte zur Teilung der Pfarrgemeinden, um mit dem seelsorgerlichen Dienst Schritt zu halten. Das Ziel aller Bemühungen und Hoffnungen ist es, mit der Hilfe der Schwesterkirchen in Ost und West einen wahrhaft kirchlichen Wiederaufbau voranzutreiben. Daran können unsere Gemeinden sich beteiligen mit dem Opfer dieses Sonntags.

3. Am 12. Sonntag nach Trinitatis, 28. August 1966: für den Kirchbauverein.

Der Ev.-Luth. Kirchbauverein für Schleswig-Holstein wird 1967 10 Jahre bestehen. Er hat in unserem Land den Gedanken gefördert, mehr Kirchen zu bauen. Die Beiträge des Vereins helfen, daß an verschiedenen Stellen Kirchen neu errichtet werden. Der Bedarf an kleinen Kirchen ist in un-

serer Landeskirche noch keineswegs gedeckt. Der Kirchenfremdheit wird auch dadurch begegnet, daß der Bau von Kirchen gefördert wird. Gemeinden mit schönen Kirchen und solche mit behelfsmäßigen sind in gleicher Weise gerufen, sich mit dem Opfer dieses Sonntags hinter den Kirchbauverein zu stellen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Hauschildt

Uz.: 8160 — 66 — VIII

#### Urkunde

über die Änderung der Grenzen der Kirchengemeinden St. Nikolai I und St. Nikolai II, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 4 der Rechtsordnung wird angeordnet:

#### § 1

Die Kirchengemeinde St. Nikolai I in Kiel tritt das Gebiet, das die nachstehend aufgeführten Straßen umfaßt, an die Kirchengemeinde St. Nikolai II in Kiel ab:

Breiter Weg  
Dreieckplatz Nr. 4 — 12  
Goltenuauer Straße Nr. 2 — 24  
Koldingstraße  
Langer Segen und  
Preußlerstraße.

#### § 2

Die Urkunde tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Kiel, den 31. Mai 1966

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.) gez. Dr. Mann

Uz.: 10 St. Nikolai-Kiel — 66 — XI/5

\*

Kiel, den 6. Juli 1966

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Mann

Uz.: 10 St. Nikolai-Kiel — 66 — XI/5

#### Ausschreibung von Pfarrstellen

Die 2. Pfarrstelle beim Kirchengemeindevorstand Kiel für Religionsunterricht an höheren Schulen, Propstei Kiel, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Kiel, Falckstraße 9, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Der Bewerber soll im Bereich der Stadt Kiel Religionsunterricht mit einer wöchentlichen Pflichtstundenzahl von 25 Stunden an städtischen Gymnasien sowie an Berufs- und Fachschulen erteilen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes. Nr. 20 KGV Kiel 5. verbd. eig. Pfst. — 66 — VI/4

Die 1. Pfarrstelle (Nordbezirk) der Kirchengemeinde Niebüll-Deezbüll, Propstei Südtondern, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 2262 Leck, Postfach 29, einzuliefern.

Eigene Predigtstätte (Kirche), Pastorat (Ölheizung, Garten, Garage), staatl. Gymnasium (neupr. und mathem.-naturw.) und ländl. Oberschule am Ort. Nähere Auskunft erteilt Pastor Samann, 226 Niebüll, Claudiusstraße 2 (Tel.: 04661/556).

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes. Nr. 20 Niebüll-Deezbüll 1. Pfst. — 66 — VI/4

Es wird darauf hingewiesen, daß die zur dänischen Volkskirche gehörende deutsche Pfarrstelle in Sadersleben vakant geworden und zur Bewerbung ausgeschrieben ist.

Nähere Auskunft erteilt der deutsche Kirchenvertreter Rektor i. R. Marius Kavn in Sadersleben, Marielystvej 8, oder der deutsche Pastor in Tondern, Superintendent i. R. Wildgrube.

Nr. 20 Sadersleben — 66 — VI/4

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Matthäus in Kiel-Gaarden, Propstei Kiel, wird zum 1. Oktober 1966 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 23 Kiel, Falckstraße 9, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht.

Nähere Auskünfte erteilt Pastor Fritsche, 23 Kiel-Gaarden, Elisabethstraße 43 (Telefon: 7 19 77).

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes. Nr. 20 St. Matthäus Kiel-Gaarden 2. Pfst. — 66 — VI/4

Die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bargtheide, Propstei Stormarn, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand Stormarn in Hamburg 67, Am Rodenhof 1, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Landespropst weiterreicht. Dienstwohnung ist vorhanden, ein neues Pastorat geplant. Volks- und Mittelschule am Ort, Oberschule in 5 km Entfernung verkehrsmäßig gut zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes. Nr. 20 Bargtheide 3. Pfst. — 66 — VI/4

#### Stellenausschreibung

Die hauptberufliche B-Kirchenmusiker-Stelle an der neuen Osterkirche in Kiel (Westring/Paul-Fuß-Straße) ist erstmalig im Herbst 1966 zu besetzen. Die Osterkirchengemeinde umfaßt 13 000 Seelen mit 3 Pfarrbezirken. Eine 2-manualige mechanische Schleifladenorgel (23 Register) ist in Auftrag gegeben. Bis zum Einbau wird ein Positiv zur Verfügung stehen.

Neben dem Dienst an der Orgel wird besonderer Wert auf intensive Chorarbeit gelegt (Kinder- und Jugendchor). Vergütung erfolgt nach KAT. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden erbeten bis 1. August 1966 an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Pastor Meß, Kiel, Befelerallee 34, Tel. 4 38 84.

Uz. 30 Kiel-Ostergem. — 66 — XI/XII/7

## Personalien

### Eingeführt:

Am 5. Juni 1966 der Pastor Ingo Krug als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Seide, Propstei Norderdithmarschen;

am 19. Juni 1966 der Pastor Wilhelm Lüneburg als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lunden, Propstei Norderdithmarschen.

### Entlassen:

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins auf seinen Antrag mit dem 30. April 1966 der Pastor Alf Müller, zwecks Übertritts in den Dienst der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg.

### Gestorben:



Pastor i. R.

## Otto Clausen

geboren am 20. August 1877 in Krusendorf,  
gestorben am 13. Juni 1966 in Kiel.

Der Verstorbene wurde am 11. Januar 1905 in Kiel ordiniert und war anschließend Hilfsgeistlicher in Kiel. Von 1907 — 1911 war er Pastor in Tetenhüll und alsdann Pastor in Jena. Seit dem 3. August 1919 war er Pastor in Neuenkirchen/Dithm. und seit dem 28. Juli 1929 Pastor und Studentenfarrer in Kiel. Die Zuruhesetzung erfolgte zum 1. September 1938.



Propst i. R.

## Traugott Schulze

geboren am 3. November 1879 in Klanzbüll,  
verstorben am 15. Juni 1966 in Flensburg.

Der Verstorbene wurde am 9. Dezember 1906 in Tönning ordiniert und war anschließend Hilfsgeistlicher in Tönning. Seit dem 9. Februar 1908 war er Pastor in Lütjenburg und seit dem 13. Oktober 1912 Pastor in Burg a. F. Vom 3. August 1924 bis zum 31. Dezember 1933 war er Propst der Propstei Oldenburg und Pastor der Kirchengemeinde Neustadt. Die Zuruhesetzung als Pastor erfolgte zum 1. Oktober 1939.



Pastor

## Walter Schröder

geboren am 28. November 1909 in Serzhorn,  
gestorben am 16. Juni 1966 in Niebüll.

Der Verstorbene wurde am 3. Mai 1936 in Kiel ordiniert und war anschließend Provinzialvikar im Hilfsdienst in Wesselburen und Niebüll. Seit dem 28. November 1937 bis zu seinem Sterbetag war er Pastor der Kirchengemeinde Niebüll-Deezbüll.